

Medienmitteilung der EDU Schweiz vom 2. September 2013

EDU unterstützt Referendum gegen die Änderung des Energiegesetzes

Die Delegiertenversammlung der EDU Schweiz hat dem Bundesvorstand der EDU Schweiz am 17.08.2013 den Auftrag erteilt, eine allfällige Unterstützung des Referendums gegen die Änderung des Energiegesetzes (u.a. mit Erhöhung des KEV-Zuschlages) eingehend zu prüfen und darüber zu entscheiden. An seiner Sitzung vom 31.08.2013 hat der Bundesvorstand der EDU-Schweiz Befürworter und Gegner der Änderung des Energiegesetzes angehört und entschieden, dass Referendum mit eigenem EDU-Argumentarium zu unterstützen.

Der Befürworter, alt Nationalrat Rudolf Rechsteiner (SP) aus Basel, referierte für die aus seiner Sicht positiven Aspekte der Änderung des Energiegesetzes und riet von einer Unterstützung des Referendums eindringlich ab. Christian Riesen aus Wangen bei Olten, Initiant des Referendums gegen die Änderung des Energiegesetzes vom 21.06.2013, erläuterte die Gründe für das Referendum und empfahl den EDU-Vertretern eine Unterstützung seines Referendums. Nach anschliessender eingehender Diskussion entschieden die Bundesvorstandsmitglieder der EDU CH mehrheitlich, dieses Referendum zu unterstützen, dabei aber einen Referendumsbogen mit eigenem EDU-Argumentarium zu verwenden.

Die EDU setzt sich ein für eine weitsichtige, umweltschonende und effiziente Energiepolitik, ohne ideologische Klima-, CO₂- und Atom-Scheuklappen mit dem Ziel:

- Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs!
- Reduktion des Erdölverbrauchs und der Erdölabhängigkeit!
- Verbesserung der Energieeffizienz bei Produktion, Transport und Verwendung von Energie!
- Rechtssicherheit für dringend nötige Investitionen zur Erneuerung und den Ausbau des Kraftwerkparks und des Leitungsnetzes für unsere Stromversorgung!
- Erhalt einer zuverlässigen und sicheren Stromversorgung aus schweizerischen Kraftwerken, statt Abenteuer mit kostspieligen Experimenten!
- Keine Energie-Technologieverbote!

Darum fordert die EDU: NEIN zur Änderung des Energiegesetzes!

- Keine zusätzliche Erhöhung des KEV-Zuschlages!
- Keine zusätzlichen KEV-Zwangsabgaben, die via höheren Strompreis unsere gesamten Lebenshaltungskosten für alle unnötig verteuern!
- Keine zusätzlichen KEV-Zwangsabgaben, welche für unsere KMU's via höheren Strompreis die Produktions-, Dienstleistungs-, Lagerungs-, Transport- und Verteilkosten unnötig verteuern und damit die Konkurrenzfähigkeit verschlechtern!
- Keine zusätzlichen KEV-Zwangsabgaben für die Subventionierung von wirtschaftlich fragwürdigem Sonnen- und Windstrom, der die Rentabilität des Betriebs unserer bestehenden Wasserkraftwerke untergräbt und gefährdet und damit riskiert, hohe Investitionswerte der Allgemeinheit zu vernichten!
- Keine zusätzlichen KEV-Zwangsabgaben für die Subventionierung von wirtschaftlich fragwürdigem Sonnen- und Windstrom, der den Kostenaufwand für Regenergie für die Netzstabilität unnötig erhöht und dann via Stromrechnung auf uns Konsumenten überwälzt wird!

Für Rückfragen wenden Sie sich an:

Hans Moser, Präsident EDU Schweiz, 079 610 42 37
Alt Nationalrat Markus Wäfler, 079 331 58 79

EDU Schweiz

Zentralsekretariat / Secrétariat central, Postfach, 3601 Thun, Tel. 033 222 36 37, Fax 033 222 37 44
PC 30-23430-4, www.edu-schweiz.ch, info@edu-schweiz.ch